

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 22. April. In geführter Sitzung der 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Der Fall des hiesigen Arbeiterführers, der am 18. März vor diesem Landgericht zur Verhandlung anberaumt, dann aber wegen Unzulänglichkeit dieses Gerichts dem hiesigen Landgericht übergeben wurde, bildete den Gegenstand der Anklage gegen die Arbeiter Franz Anton Freyer und Andreas Krüchel aus Gröbers, welche aus dem hiesigen Landgericht am 23. März als beide am Untersuchungsamt vorgeführt. Genanntes Verbrechen bezog sich auf die Anklage gegen den Arbeiter Franz Anton Freyer, der am 24. März d. J. auf dem Bahnhofsplatz in Gröbers gegen den Bahndirektor Schumann aus Gröbers verurteilt, indem sie denselben gemeinlich mißhandelt, Krüchel aus Gröbers durch einen gefährlichen Verzug. Ueber fraglichen Verzug ist in 3. in der Saale-Z. berichtet wie auch über die betreffende Strafkammerverhandlung. Der Sachverhalt bestand darin, daß in erwähnter Nacht der Bahndirektor Schumann die beiden Angeklagten im Bahnhofsplatz zum Zweck des Schlafens in dem Zimmer angetroffen und sie gemäß mit der Anklage, das Zimmer zu verlassen, weil es geschlossen werden sollte. Krüchel hat sich angeschlossen, als sei ihm keine Vorladung, 1.50 M., aus seinem Gehaltsbogen entnommen, was er dem Beamten vorgelesen mit den Worten: „Gib mir mein Geld raus; du bist mir mein Geld gemeint.“ Als er in solcher Weise Verdrüssigt sich dem Beamten näherte, so er Krüchel angefaßt, hat sich aber noch loszureißen vermocht und keine Verletzungen bei dem Anstoß des von ihm kommenden Güterzugs verursacht, worauf er abermals von Krüchel und Freyer angegriffen und durch Schläge mißhandelt worden, die so nachtheilige Folgen für den 47-jährigen, bis dahin gesund gewesenen, seit 26 Jahren im Bahndienste thätigen Schumann gehabt, daß er demselben durch die Verletzungen erzwungene Entlassung anzuwenden, auch die zur Verurteilung vorkommenden Nachtheile besonders wegen des erkrankenden Kindes anfangs, nämlich: „ob der Verletzung in Seichtum verfallen ist?“ — äußerte sich dahin, daß die vielfachen Kopfverletzungen des Mißhandelten die mit einem stumpfen harten Gegenstand (so Stein oder zugespitztes Messer, was nicht zu ermitteln gewesen) zugefügt worden, wodurch schwere schädliche Folgen eingetreten, die sich möglicherweise noch verschlimmern könnten. So habe sich Energielosigkeit und häufiger Schwindel bemerkt, was ihm bemerkt gemacht, was ihn zur Äußerung und oberflächlichen Ausübung seines Amtes nicht mehr fähig machen lasse. Verminderung seiner Beweglichkeit, wie seiner geistigen Fähigkeiten, sei demnach eingetreten, daß er einen verantwortlichen Posten, wie z. B. zuvor als Weichenführer, zu versehen nicht mehr imstande sein werde. Auf Grund dieses Gutachtens erachtete die königliche Staatsanwaltschaft für erwiesen, daß nach der Behandlung erkrankend. Die Verurteilung des Angeklagten durch die Strafkammer ist demnach als eine Verurteilung zu einer Körperstrafe. Wegen Krüchel wurde 1 Jahr, gegen Freyer wurden 5 Monate Gefängnis zu beantragen, im letzteren unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. Der Gerichtshof nahm aber auch betriffs des Freyer eine mildernde Umstände an und erklärte gegen beide Angeklagte auf je 1 Jahr Gefängnis, das niedrige Strafmass in folchem Falle, wobei beachtet werden, daß fragliches Verbrechen noch ziemlich gelinder Art sei. — Der Waldrast- und Baumzweiger Louis G. a. n. a. hier stand wegen

einfachen Bankrotts unter Anklage. Unrichtig war betriebliger Bankrott angenommen und der Angeklagte deshalb in Untersuchungshaft genommen, in der er sich vom 7. Jan. bis 17. Febr. d. J. befand. Schuld war er beurlaubt, im Oktober und November d. J. als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt, und obwohl er seine Zahlungsunfähigkeit gekannt habe, emigrierte seiner Gläubiger in der Absicht, sie vor seinen übrigen Gläubigern zu begünstigen, eine Verdrüssigung gewöhnlich zu werden sie nicht, aber nicht in der Zeit, die zur Zeit zu beantragten hatten. Die kgl. Staatsanwaltschaft beantragte 6 Wochen Gefängnis, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten sei würde. Der Gerichtshof erkannte auf Nichtschuldig und Freilassung des Angeklagten. — Wegen Diebstahls im wiederholten Maßstabe angeklagt erkrankte die kgl. Staatsanwaltschaft vorgeführt, ein Dienstmädchen von vertanerem Alter, angenehmer Persönlichkeit. Dies Neuzug tauchte freilich, dem die Angeklagte hatte wiederholt in 3 Fällen ihre neuen Dienstmädchen bestellt, in den Fällen 1. d. h. hier im Januar am Stiefelstich im Werte von 75 M., den Wäcker in demselben um ein silbernes Armband und eine Frau H. im Februar um 30 M. Geld. Die Strafe lautete auf 2 Jahre Zuchthaus, nicht üblich, die Strafkammer. — Der 23-jährige Biegearbeiter Karl Gottlieb Krüchel aus Bitterfeld befand sich wegen Diebstahls im wiederholten Maßstabe unter Anklage, er sich im Februar dieses Jahres sichtlich 3 Jahre seiner Exekution zu entziehen gewußt. Fraglicher Diebstahl war am 12. Mai 1887 nach dem Diebstahl durch Einbruch in einen Bretterkasten verübt, woran noch ein anderer Arbeiter beteiligt gewesen, der bereits damals verurteilt worden. Die Strafe der beiden Diebe hatte in Zuchthausstrafe im Werte von etwa 60 M. bestanden. Der gefällige Angeklagte wurde dem Antrag gemäß zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. — Richtig war aus Untersuchungsamt vorgeführt der 19-jährige Strammkammer Friedrich Emil Wenz hier, einer wegen mehrfachen Betruges vorbestellte Persönlichkeit, deren Haft besonders in jgg. „Bedrüssigkeiten“ bestanden. Zuletzt hatte der Angeklagte eine längere Gefängnisstrafe abzulösen gehabt und war am 28. Febr. d. J. aus hiesigem Gefängnis entlassen, worauf er alsbald wieder sein betrügerisches Treiben angingen. Es war ihm gelungen, mittels eines ihm beigegebenen, wegen gefälschten Briefes einen Diebstahl von 4 M. werth zu erlangen. Dann betrug S. den Oberkellner in einem hiesigen guten Gasthause um einen Betrag von 6 M. für Gewährung von Kost und Nachzahlung. Bei einer abermaligen Bedrüssigkeit erzielte ein einseitig. Der dritte Dieb hatte sich nämlich im Anfang dieses Jahres in ein hiesiges, ein hiesiges Kaffeehaus begeben und 2 halbes Sch. und 2 halbes Rothwein, nicht 10 Marktrübchen erhalten. Alles dies war verübt worden, doch hatte S. keine Beziehung zu leisten vermocht. So war er dem alsbald wieder in Haft gekommen und wurde jetzt wegen Betrugs in 3 Fällen, davon ein Fall in hiesiger Konkurrenz mit demselben, unter Anklage, in 1 Jahr, und 2 Monaten Zuchthaus sowie zu 450 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch 1 Tag Zuchthaus, außerdem zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Waren- und Produktberichte.

Wollwaren	90,000	24,000
Wollwaren	67,000	20,000
Wollwaren	6,000	2,000
Wollwaren	7,000	22,000
Wollwaren	833,000	62,000
Wollwaren	9,000	6,000
Wollwaren	56,000	60,000
Wollwaren	25,000	52,000
Wollwaren	1,132,000	1,149,000
Wollwaren	829,000	310,000
Wollwaren	170,000	185,000
Wollwaren	45,000	33,000

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die § 26 Absatz 1 des Bauunterschieds-Verordnungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 betreffend die Familienberechnung für die bei Regiearbeiten beschäftigten Personen, bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß der Anfang der Heberolle für die Monate Januar, Februar und März 1890 befristet zurückzuführen während dieser Monate von dem Verwalter der hiesigen Wasser- und Abwasser-Verwaltung, Zimmer Nr. 19a anliegt. Die Abführung der pro 1. Quartal 1890 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die fälligen Zahlungspflichtigen zwanngsmäßig Verweisung zu gewärtigen haben. Halle a. S., den 19. April 1890. Der Magistrat. Etande.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Restaurateurs Carl Erbes zu Halle a. S. ist zur Befriedigung der Gläubiger ein Verzeichnis der Vermögensgegenstände, welche der Konkursverwalter mit Frau Gertrud, Amalie geb. Schmidt, in der hiesigen Wohnung Nr. 4, neben Stallung, Scheune, Garten, ferner direkt hinter dem Garten bestehend 68 Nr. 90 am 29. April d. J. um 12 Uhr in Ritters' Gasthaus hier. Göttrich bei Querfurt. Dauderstädt, Ortsrichter.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Versteigerung findet am Freitag, den 25. April d. J. um 11 Uhr abends in Jottelstedt im Inlandischen Gasthofe dorthelbst statt. Apolda, Rechtsanwält Knosch.

Bäckerei.

Beachtliche meine hiesige Bäckerei unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen. Offerten unter P. 1433 an die Expedition dieser Zeitung. Ein Haus ist zum Verkauf zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Bekanntmachung.

Nachdem die faktatorische Feststellung des Spezial-Protokolls über die bei dem unterzeichneten Beamten in der Zeit vom 13. bis 22. Februar d. J. abgehaltene Auktion der verfallenen, in den Monaten Oktober, November und December 1888 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 37601 bis 49360 trugen und wobei die Pfandbesitzer in gewissen Fällen ausgestellt sind, festzustellen Sekretariat der hiesigen Wasser- und Abwasser-Verwaltung, Zimmer Nr. 19a anliegt. Die Abführung der pro 1. Quartal 1890 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die fälligen Zahlungspflichtigen zwanngsmäßig Verweisung zu gewärtigen haben. Halle a. S., den 19. April 1890. Der Magistrat. Etande.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Verwalters verzeigere ich das im hiesigen Orte gelegene Wohnhaus Nr. 4, neben Stallung, Scheune, Garten, ferner direkt hinter dem Garten bestehend 68 Nr. 90 am 29. April d. J. um 12 Uhr in Ritters' Gasthaus hier. Göttrich bei Querfurt. Dauderstädt, Ortsrichter.

Mühlen-Verkauf.

Die Oehrmühle in Jottelstedt, von Apolda 5 Kilometer entfernt, mit vorzüglichem Wassertrieb, Mahlmühle (4 Mahlgänge) Schneide- und Dehmühle, Dehnmühle, Schneid- und ca. 62 Weimarer Mähdrescher und Viehen voll mit Mühlengeräth und hiesigen landwirtschaftlichen Inventar (darunter 4 Pferde, Pferde, Schweine etc.) unter dem Termin bekannt zu machenden günstigen Bedingungen öffentlich zur Versteigerung gelangen. Es stehen die Mühle und die landwirtschaftlichen Grundstücke getrennt, sowie jedes zusammen angeboten werden. Die öffentliche Versteigerung findet am Freitag, den 25. April d. J. um 11 Uhr abends in Jottelstedt im Inlandischen Gasthofe dorthelbst statt. Apolda, Rechtsanwält Knosch.

Ein Hotel 1. Ranges

Ein Haus ist zum Verkauf zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Bekanntmachung.

Alle in dieser einjährigen Prüffrist nicht abgehenden Ueberprüfungen verfallen unumkehrlich dem Verfallens des Beamten bezw. der Disziplinar-Kasse. Halle a. S., am 24. März 1890.

Verkäufe.

Die öffentliche Versteigerung findet am Freitag, den 25. April d. J. um 11 Uhr abends in Jottelstedt im Inlandischen Gasthofe dorthelbst statt. Apolda, Rechtsanwält Knosch.

Gasthof

an frequentester Straße lebhaftester Stadt von 3000 Einwohnern, mit Concert- Saal und Biergarten, Kellner, 50 Pferde, Stallung, heizbarer Kegelbahn, verhältnißmäßig für 42,000 Mark bei 8-10,000 M. Anz., 450 Gekt. Lagerbier, 100 Gekt. Waptrich, 600 M. Branntwein, 100 M. Cognac, in 2000 M. großen Fabriken, Gebäude u. Inventar im besten Zustande. Nur beßeres Publikum verkehrt da. Bei Anfragen Retourkarte erbeten. F. A. Werner, Apolda, Lindenbergs 45.

Materialwaaren-Gesellschaft

Altes Materialwaaren-Geschäft mit Haus bei 3000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Bekanntmachung.

Zum Bau einer Turnhalle in den Grundsteinen sollten vergeben werden: 1. Die Erd- und Maurerarbeiten, die Lieferung von 2. 296 cbm Porphyrbuchsteinen, 3. 171 mille hartgebrannten Mauersteinen, 4. 71 m hellfarbigen Ziegeln zur Verkleidung, 5. 50 m hiesigen Ziegeln desal. 6. 16.0 m hiesigen Mauersteinen. Die Bedingungen unterliegen liegen im Bureau des Unterzeichneten, Blumenstraße 17, zur Einsicht aus. Angebote bis zum Donnerstag den 1. Mai Vormittags 11 Uhr vorzulegen, darin einzulegen. Halle a. S., den 21. April 1890.

Verkäufe.

Die öffentliche Versteigerung findet am Freitag, den 25. April d. J. um 11 Uhr abends in Jottelstedt im Inlandischen Gasthofe dorthelbst statt. Apolda, Rechtsanwält Knosch.

Materialwaaren-Gesellschaft

Altes Materialwaaren-Geschäft mit Haus bei 3000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Materialwaaren-Gesellschaft

Altes Materialwaaren-Geschäft mit Haus bei 3000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Donnerstag

den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr zur Auktion folgende Gegenstände, als: Tische, Stühle, 12 Bettstellen, Schreibische, Commoden, Haus- und Wirtschaftsgüter, ferner Strohhüte, hohlegelante Sonnenhüte und Damen-Mantel, Lebertheile für Damen u. d. a. brauchbare und praktische Sachen liegen täglich im Auktionslokal Brüdertstraße 12 von früh 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr zur Ansicht aus. Louis Kaatz, gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtlich. vereid. Auktionator. Mittwoch den 23. April cr. Vormittags 10 Uhr verzeigere ich maschin goldene Herren-Remontirung mit Ketten gegen sofortige Zahlung. R. Lange, Auktions-Commissar und gerichtl. Taxator.

Verkäufe.

Die öffentliche Versteigerung findet am Freitag, den 25. April d. J. um 11 Uhr abends in Jottelstedt im Inlandischen Gasthofe dorthelbst statt. Apolda, Rechtsanwält Knosch.

Materialwaaren-Gesellschaft

Altes Materialwaaren-Geschäft mit Haus bei 3000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Materialwaaren-Gesellschaft

Altes Materialwaaren-Geschäft mit Haus bei 3000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Näb. Weidenplan 12, b.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 122 Blatt 443 unter dem Namen des Baumverwalters **Wilhelm Friedrich** zur Gutsbesitzerin eingetragene, in der Gemarkung Halle belegene Grundstück, Acker von Plane Nr. 241, Parzelle 19588, Blatt 11 am 18. Juni 1890, **Donnerstag 9 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 30 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 123 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,0746 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 19. Juni 1890, **Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Halle a. S., den 17. April 1890.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 122 Blatt 443 unter dem Namen des Witwenanwaltes **Georg Ostermann** und dessen Ehefrau **Minna Ostermann** geborene Angerlein zu Halle a. S. eingetragene, dieselbe Grundbesitzgröße 4 belegene Grundstück mit dem darauf errichteten, zur Grundsteuer noch nicht veranlagten Gebäude, deren Nutzungsberechtigt auf 1720,00 Mark ermittelt ist, am 20. Juni 1890, **Donnerstag 9 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 30 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 372 Mark Reinertrag und einer Fläche von 4 ar 51 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 21. Juni 1890, **Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Halle a. S., den 17. April 1890.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 99 Blatt 3767 unter dem Namen des Baumverwalters **Karl Wiese** zu Nordorf eingetragene, zu Halle in der Wilsdorfstraße belegene Grundstück, Parzelle 1928/107, Blatt 11 am 23. Juni 1890, **Donnerstag 9 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße Nr. 8, Zimmer Nr. 30 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 276 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,0585 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Leistungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 24. Juni 1890, **Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Halle a. S., den 17. April 1890.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

In einer Provinzial-Stadt befindet sich ein feines rentables Restaurant Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. **Ans. erh. Chr. Heinburg, Sulda.**

Neues Haus im Neumarktviertel, Nr. 15,500 Zölle, ist preiswürdig zu verkaufen. **Ans. erh. in der Expedition dieser Zeitung, 170**

Achtung. Ein Garten von 1/2 bis 6 Morgen groß wird in Halle oder nächster Nähe zu pachten, auch zu kaufen gesucht, mögliche Wohnung dabei. **Hr. S. Gaele, Sandesgärtner, Mühlstr. 100**

Cession. 42,000 M. 1. Hypothek zur 4 1/2 % sofort oder später zu cediren gesucht. **Direkte Offerten unter K. 1455 in der Exped. d. Ztg. erbeten.**

33,000 Mark werden von einem tücht. Zinszahler an 1. Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. **Offerten unter K. 1452 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.**

Sichere Kapitalanlage.

75000 M. zu gutem Zinsfuß an ein Fabricationswerk in einem hübschen Zinszahler als 1. Hypothek gesucht. **Offerten unter 853 M. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.**

Auf mein werthvolles Haus in Bahnhofstraße suche sofort oder später **11,000 M. u. 2,000 M.** bei 4 1/2 % u. erbitte Offerten unter 769 Z. d. die Expedition dieser Zeitung.

3-4000 Mark

sofort oder später auf sichere Hypothek gesucht. **Offerten unter 851 K. bei der Exped. d. Ztg.**

Kapital-Geld.

40,000 Mark auf erste Bankhypothek zu 4 1/2 % von tücht. Zinszahler gesucht. **Selbige kauft noch 20,000 Mark unter der Feuerversicherung aus. Offerten unter 850 P. beiderseits die Expedition dieser Zeitung.**

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit über 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. **Export von:**

Prof. Dr. R. Virehow, Berlin, v. Glotz, München (4), Reclam, Leipzig (4), v. Nussbaum, München, Hertz, Amsterdam, v. Korczynski, Krakau, Brandt, Klausenburg.

Prof. Dr. v. Fraenkel, Berlin (1), v. Seanzon, Würzburg, C. Witt, Copenhagen, Zdekauer, St. Petersburg, Sodersträt, Keesau, Lamb, Warschau, Forster, Birmingham.



Hinrichtungen in den Unterleibsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden, Leberleiden, trägen Stuhl-gang, zur Gewöhnung gezwungenen Stuhlverhaltung mit hiesigen untereiner Geschwulst, wie Kopfschmerz, Schwindel, Heißhunger, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gerne genommen und den spärst wirkenden Salzen, Süßholzwasser, Crocus, Mandelöl etc. vorzuziehen.

Man schreibe sich beim Kaufe nach sorgfältigen Präparaten, indem man in der Apotheken Liste nur solche Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen über den Schiedsrichter mit Genehmigung (Z. 1.) verlangt und dabei genau auf die oben abgedruckte, auf jeder Schachtel ebenfalls deutlich gezeichnete Marke (Wahlschild) mit dem weissen Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer falschen ähnlichen Verpackung versehenen Schachteln unzuverlässiger Schweizerpillen haben mit dem ächten Präparat weiter nichts als die Beschriftung, „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn es nicht vorzüglich ist und ein Licht, mit dem oben abgedruckten Marke versehen, sich erziele, für sich selbst zu verantworten. Die falschgehaltene der echten Schweizerpillen sind: Silber, Goldschmelze, Alax, Asphit, Süßholzwasser, Crocus.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluss 347, bevorzogen Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Nummerdruck geüßnet von 1/2 8-7 Uhr.

Bücherei-Verkauf.

Wien in Leipzig vor wenigen Jahren neu herausg. gr. Grundriss mit holländischer Bücherei halber zu verkaufen. Preis 54,000 Mark. **Ans. 6000 Mark. Offerten unter G. 104 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu kaufen gesucht.

Ein mittleres Haus, Nähe der oberen Steinstraße, zu kaufen ges. **Offerten unter T. 23-31 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten.**

Ein herrschaftliches Haus

(mit solider Bauart) mit schönem Garten, in Merseburg, ist fortwährend billig für die Feuer-versicherungs-Zwecke zu verkaufen. **Offerten bei unter S. R. 2208 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein Geschäftshaus

in der Nähe des Geschäfts in Merseburg, nur beste Lage, ist fortwährend billig zu verkaufen. **Offerten unter S. P. 2207 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein Grundstück

bestehend aus einem 3 Hektaren hochgelegenen Grundstück mit Untergrund, Stallungen u. einem daranliegenden großen Garten in bester Lage **Zorgau's**, zu jedem Geschäft passend, ist altershalber zu verkaufen. **Offerten unter H. T. 104 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zoraun.**

3000 Mark

von einem höheren Beamten gegen gute Sicherheit sofort gesucht. **Nachzahlung ratenweise event. in einer Summe. Hübschliche Zinseszinsen. Offerten unter T. R. 2351 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gesuch!

Für ein renommirtes Spirituosen-Geschäft wird sofort oder später ein solcher nicht zu junger **Reisender** von angenehmem Vorkennen gesucht. **Beimündliche Verbindung ist nicht erforderlich, wohl aber reelles, solches Auftreten gegen die Geschäftskunde, Saufleute oder Besatzung, die auf vorantone Kosten reflektieren, wollen Offerten mit Geschäftsproben einreichen an T. R. 2350 an Haasenstein & Vogler, Halle.**

Gelegenheitskauf.

In Rothweiz N. 16, 65, 75, 90 a. **Ab. 4 W. vollst. d. 90 a.**

Stellenvermittlung

für Kaufleute durch die Geschäftsstellen in Berlin, Breslau, Dresden, Königsberg i. Pr. und Leipzig des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen. **Fernvermittlung.**

Weinhandlung

Süddeutschlands s u f t per 1. Juni d. J. einen **angehenden Commis** mit guter Handschrift, welcher zugleich die Fähigkeiten besitzt, Reisen eingeleitete zu können, zu engagieren. **Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bestätigung von Photographie unter J. K. 872 an Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Würzburg.**

Agenten-Gesuch.

Für eine der größten Lebensversicherungs-Anstalten werden in jeder Stadt ein zuverlässiger Mann, der die besten Kenntnisse in der Versicherungsfach besitzt, bei guter Provision gesucht. **Off. sind u. 9099 H. & V. an Haasenstein & Vogler, Weimar zu richten.**

Ein Kaufmann-Gesuch.

Ein kaufmännisch gebild. Buchhalter wird zum Aufschreiben von Aufträgen gesucht. **Nur ganz tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber wollen ihre Anträge mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter A. V. 1000 richten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.**

Ein Wagenladner

in jeder Werkstatt sofort dauernde Beschäftigung bei **A. Schulz, Wagenbauer, Blankenburg a. Harz.**

Ladner und Schmiedegerhilfen

auf dauernd gesucht in der **Wagenfabrik J. Hiers, Goslar.**

Ein junger tüchtiger Glasermeister

in einer W. Stadt der Provinz Hannover wird zum Aufschreiben von Aufträgen gesucht. **Nur ganz tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber wollen ihre Anträge mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter A. V. 1000 richten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.**

Mühlenerwalter-Gesuch.

Für meine Mühle mittlerer Größe suche per 15. Mai einen fleißigen soliden jungen Mann als **Comptoir- u. Bodenverwalter** bei einem Einkommen von 450 M. per anno. **Offerten mit leiblichen Briefen unter Angabe Lebenslauf und Zeugnisabschriften bitte unter Chiffre T. T. 2353 bei Herren Haasenstein & Vogler, Halle a. S. niederzulegen.**

15,000 Mark seine 11. Hypothek auf gutem Grundstück. **Abzahlung der Rente der Staat will ich erben. Zinsfuß 5%. Nur Selbstzahler wollen ihre Abz. unter 857 K. an die Expedition dieser Zeitung richten.**

3000 Mark

auf gute Hypothek sofort gesucht. **Abzahlung der Rente der Staat will ich erben. Zinsfuß 5%. Nur Selbstzahler wollen ihre Abz. unter 857 K. an die Expedition dieser Zeitung richten.**

3000 Mark

wird gegen sichere Caution sofort zu leihen gesucht. **Offerten unter 844 C. an die Exped. d. Ztg.**

Gegen Motten

empfehlen **Gampher, Naphthalin, Insektenpulver, Weißer Pfeffer etc.**

Ernst Jentzsch, Leipzig, Str. 31.

Blendend weißen Leinwand

erhält man schnell und sicher. **Sommerprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **Bergmann's Vitamintabletten.**

Bergmann's Vitamintabletten.

Allein gefertigt von **Bergmann & Co.** in Dresden. **Verkauft a Stück 50 a bei Selmsold & Co.**

Sellin-Latweger, ein allen Haushalten unschädliches, kräftig wirkendes Gift für

Ratten und Mäuse

empfehlen **M. Wallsgott.**

Garantirt reines Johannesbeerwein

(selbst gekeltert) a Maßke mit 4 1/2 % verleiht **Paul Eckhardt, Götting (Anh.).**

Zafel-Butter 4,9, Sahne 4,10, Milch 4,65, Ambergas 4,45, Netto 9 Pf. 10 Pf. Stück.

Mein Insectenpulver

tödtet sämtliche Insecten, sowie Ungeziefer aller Art, gleichwohl ohne zu verletzen, als: Motten, Fliegen, Wespen, Schaben, Ameisen, Wanzen, Blattläuse etc.

Ernst Jentzsch, Leipzig, Str. 31. Rothe Kreuz-Drogerie.

Frankbraunwein mit Salz in dem König- gegen Rheumatismus etc.

Frankbraunwein mit Vitaminen als Medizinisch-Preparat von **Joh. Biedefeld, Zeisigerstraße Nr. 86.**

Wunderbarer Erfolg! Prof. Dr. Wood's Zahngeißel

a 10 Pf. bestes mittelbar wirkendes Mittel gegen Zahndübel in allen Fällen. **Zu haben in Halle d. Herren **Heimbold & Co.,** Leipzigerstr. 11, in Leipzig d. Herren **Alt, Schützler & Nöhl,** Gr. Steinstr. 11, A. Scheidelwitz, Geißstr. u. andere Drogen-Handlungen.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Emilie Schilling u. Kaufmann Robert König (Wandenburg u. Mühlendorf); Paula Frenze u. Kaufmann Otto Peter (Königsborn u. Mühlendorf); Olga Thiel u. Dr. phil. Fritz Kraus (Berlin u. Bonn); Miny Nolte u. Rentner v. Hebold (Bremen u. Königsgard); Margarete Albrecht u. Rentner Adolf Hagenbeck (Berlin u. Brandenburg u. G.); **Geboren:** Ein Sohn, Ernst Albrecht u. Leonore v. Hübnersdorf (Berlin); Rentner Eberhard Frhr. v. Gleditsch u. Gleditsch v. Gleditsch (Berlin); Wilhelmsberg u. Dr. Karl Weber u. Ehe Engelhardt (Darmstadt u. Königs-Eberstadt); **Gestorben:** Ein Sohn, Ernst u. Rentner Frhr. v. Heide (Holtzmann); Rentner Dr. Gremle (Wandenburg); Eine Tochter: Frau Doctor Max Ritter (Greifenberg i. Sachl.); Frau Dr. Alfred Schilling (Berlin); **Geboren:** Frau Selma Gralowitsch geb. Lenow (Leipzig); Rentner Hermann Wagner (Wandenburg); Gustav Hartwig (Wandenburg); Generalmajor d. A. v. Hildebrand (Leipzig); Frau Luise Maria Elisabeth geb. Bach (Schiffbau); Rentner-director Heinrich Albrecht (Berlin); Major Robert v. Bach (Berlin); Frau Generalmajor Sophie Hirschhof geb. Meyer (Wandenburg); Frau Helene v. Stempnich geb. Holtenlocher (Wandenburg); Oberst Demo Lindwig v. Stolmann (Königsberg).